Die Bienen.

Otto stand oft lange bey den Bienenkörben, und sah den Bienen zu, wie sie Blumenstaub, Wachs und Honig in dieselben eintrugen. Er bewunderte oft den unermüdeten Fleiß und die Emsigkeit dieser kleinen und geschäftigen Thiere. Ein Bienenkorb hatte auch ein kleines Fenster von Glas, durch welches man beobachten konnte, wie fleißig sie in demselben arbeiteten, und wie reinlich sie Alles hielten.

Otto sprach mit dem Vater oft von den Bienen, wie sie für ihre Nahrung im Winter sorgeten, und so viel Honig in den Körben aufhäuften, daß sie im Frühjahre auch noch den Menschen von ihren Vorräthen mittheilen konnten. Da sprach der Vater: »Diesen unermüdet fleißigen Bienen sollst Du und alle guten Kinder an Fleiß, Ordnungsliebe und Reinlichkeit ähnlich werden. Du sollst in der Jugend so viel lernen, und Dir so viele Geschicklichkeit eigen machen, daß Du für das folgende Alter nicht nur Dir den nöthigen Unterhalt erwerben, sondern auch noch Anderen von dem Erworbenen mittheilen kannst.«

Edle Rache.

Adolph war muthwillig, neckisch, oft auch schadenfroh. Eines Tages versteckte er vor der Schulstunde seiner Schwe-